



67. Bayerischer Ärztetag

in Ingolstadt

am 9. Oktober 2009

Eröffnungsveranstaltung Begrüßung

Dr. H. Hellmut Koch

Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)

Es gilt das gesprochene Wort!

Hochverehrte Gäste,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

anlässlich des 67. Bayerischen Ärztetages heiÙe ich Sie alle sehr herzlich in Ingolstadt willkommen.

Ingolstadt ist mit fast 125.000 Einwohnern die sechsgrößte Stadt Bayerns und die jüngste Großstadt Deutschlands, 1989 wurde die 100.000-Einwohner-Grenze überschritten. Bereits vor über 1.200 Jahren, im Jahr 806, wurde die Stadt erstmals urkundlich erwähnt. 1472 wurde In-

Ingolstadt zum Sitz der ersten bayerischen Universität und 1516 wurde hier das für Bayern so wichtige Reinheitsgebot für Bier verkündet.

Wir befinden uns heute im Lechner Museum, benannt nach dem Bildhauer und Künstler Alf Lechner. Seine Stahlskulpturen wirken schwer – und zugleich leicht. Als könnte man manch massives Teil mit einer Hand bewegen oder zumindest in Schwingung versetzen. Sein Motto ist die Einfachheit. In dieser Einfachheit steckt viel Kompliziertes. Diese Einfachheit würde uns auch in der Gesundheitspolitik an der einen oder anderen Stelle gut tun. Vielleicht lässt sich dieser 67. Bayerische Ärztetag in Ingolstadt von den ausgestellten Kunstwerken und Skulpturen ja etwas inspirieren.

Heute Abend – übrigens die erste größere gesundheitspolitische Veranstaltung in Bayern nach der Bundestagswahl – haben wir uns kein einfaches Thema vorgenommen. Nach den Grußworten des Oberbürgermeisters Dr. Alfred Lehmann und dem Grußwort von Frau Staatssekretärin Kollegin Melanie Huml hält Professor Dr. Dr. Wiesing vom Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Universität Tübingen und Vorsitzender der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer den Festvortrag. Ihnen allen ein herzliches „Grüß Gott“.

Prof. Wiesing stellt die Frage „Sind Priorisierungen in der Medizin ‚menschverachtend‘?“. Ich bin schon sehr gespannt auf die Ausführungen und Ihre Reaktionen darauf. Den Anschluss bildet – wie immer – mein

Schlussstatement. Ich verspreche, es kurz und prägnant zu machen, so dass für den anschließenden Empfang noch reichlich Zeit bleibt.

Meine Damen und Herren,

ich freue mich sehr, dass auch in diesem Jahr wieder eine ganze Reihe von Ehrengästen an der Eröffnungsveranstaltung des 67. Bayerischen Ärztetages teilnimmt. Ich begrüße heute Abend außer den bereits erwähnten Rednern

- die Landtagsabgeordnete und Kollegin Sabine Dittmar
- den Landtagsabgeordneten und Kollegen Dr. Otto Bertermann
- den Landtagsabgeordneten Markus Blume
- die Repräsentanten von Heilberufen und berufspolitischen Organisationen und Verbänden
- für die Landesärztekammern begrüße ich ganz herzlich
Dr. Martina Wenker, Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen.
Ich freue mich, dass Du da bist.

Ich begrüße

- die Mitglieder des Stadtrates von Ingolstadt, des Kreistages und des Bezirkstages, vertreten durch dessen Präsidenten
- den 1. Vorsitzenden des Ärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern
Dr. Hans-Joachim Lutz
- den 1. Vorsitzenden des Ärztlichen Kreisverbandes Ingolstadt /
Eichstätt Dr. Sigurd Eisenkeil
- die anwesende russische Delegation anlässlich des 4. Deutsch-
Russischen Ärztesymposiums

Ich begrüße natürlich vor allem auch die Damen und Herren der Medien und ganz besonders Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Meine Damen und Herren, alle, die ich nicht namentlich begrüßen konnte, heiße ich natürlich ebenso herzlich willkommen!

Ich darf mich an dieser Stelle bei unseren Musikern bedanken. Es ist das Rudi Trögl Trio. Herzlichen Dank für Ihre musikalischen Beiträge.

Ich wünsche Ihnen, meine Damen und Herren, ich wünsche uns allen einen informativen, spannenden und kurzweiligen Abend.

Jetzt bitte ich Herrn Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann ans Rednerpult.